

Lernwerkstatt eXplorarium

Bildung im Quartier – Neukölln



**ZUHAUSE
IN BERLIN**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

B



DURCH DEN BAU DER MULTIMEDIALEN LERNWERKSTATT ENTSTEHT EIN WICHTIGES BINDEGLIED ZWISCHEN UNTERRICHT UND FREIZEIT. INTERESSANTE PROJEKTE BILDEN EIN GEGENGEWICHT ZUM PASSIVEN FERNSEH- UND MEDIENKONSUM.

AUSGANGSPUNKT UND ANLASS FÜR DAS PROJEKT

Die Hans-Fallada-Schule liegt in Nord-Neukölln in einem sozialen Brennpunkt, jedoch nicht im Bereich eines Quartiersmanagements. Die Einrichtung besteht aus zwei Schulteilchen, einer Grundschule und einem Sonderpädagogischen Förderzentrum mit dem Schwerpunkt „Lernen“. Der Anteil Lernender nicht deutscher Herkunftssprache liegt derzeit bei 92 %, im Förderzentrum seit mehreren Jahren bei knapp 80 %.

Alle Schülerinnen und Schüler haben einen hohen Förderbedarf – insbesondere hinsichtlich der Bewältigung alltäglicher Herausforderungen. Von der Möglichkeit, den Dingen auf den Grund zu gehen, haben sie in ihren Elternhäusern selten oder nie erfahren.

Es ist Ziel des Projektes, den Schülerinnen und Schülern bessere Bil-

dungsmöglichkeiten – etwa in Form von Problemlösungskompetenz – zu eröffnen und ihnen damit auch bessere Voraussetzungen für ihren weiteren Lebensweg zu schaffen. Die multimediale Lernwerkstatt gibt den Kindern die Möglichkeit, ihre eigenen Stärken kennen zu lernen und auf diesen aufbauend ihre Umwelt selbst aktiv zu erschließen.

RAHMENBEDINGUNGEN

Die besondere Konzeption des Berliner EFRE-Teilprogramms „Bildung im Quartier (BiQ)“ ermöglichte es im Jahre 2010, eine Baumaßnahme mit einem innovativen pädagogischen Projekt zu verbinden und damit die Idee von einer „Multimedialen Lernwerkstatt“ im Rahmen eines BiQ-Projektes zu verwirklichen. Nach nicht einmal einem Jahr Bauzeit entstand die Lernwerkstatt, deren pädagogisches Konzept exakt in das der gebundenen Ganztagschule eingepasst ist.

PROJEKTIINHALT

Die zahlreichen pädagogischen Angebote der multimedialen Lernwerkstatt erstrecken sich im Erdgeschoss auf einer Fläche von ca. 200 m². An

die Lernwerkstatt schließen sich ein Materialraum, Freizeiträume, eine multifunktional zu nutzende Mensa

und ein neu gestalteter Schulhof an. Die Lernwerkstatt wird flankiert von einer viel genutzten Schulbücherei, einem Schulgarten sowie einem Schüler- und Elterncafé. Alle Orte sind von der Werkstatt aus leicht zu erreichen. Durch den neu gebauten Aufzug können Lernmaterialien und Untersuchungsinstrumente problemlos in die Klassen transportiert werden, um an den begonnen Projekten im Unterricht weiter zu arbeiten.

Die Idee des Projektes „eXplorarium“ ist es, das Lernen mit neuen Medien mit dem sachbezogenen und entdeckenden Lernen zu verknüpfen. Kinder und Jugendliche lernen, dass sie Fragen stellen und sie durch eigene Untersuchungen und direkte Erfahrungen beantworten können. Sie lernen mit Zeichnungen, Diagrammen, Tabellen und Grafiken umzugehen, indem sie ihre Fragestellungen und Ergebnisse auf vielfältige Weise darstellen, mündliche Präsentationen und schriftliche Berichte erstellen. Sie lernen, mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern zu diskutieren und zu argumentieren, und sie lernen, Werkzeuge und Geräte wie Mikroskope, Messinstrumente, Notizbücher, Drucker und Computer

einzubeziehen und Expertinnen und Experten zu befragen. Zusammenfassend gesagt lernen Kinder wissen-



schaftliches Denken, das auf ihrem eigenen Verständnishorizont aufbaut.

Es gibt viele Arbeitsecken, die den kleinen Forscherinnen und Forschern für ihre Experimente zur Verfügung stehen. Das können mathematische, naturwissenschaftliche oder auch künstlerische Projekte sein. Begleitet werden die Kinder und Jugendlichen von ihren Lehrkräften sowie Erzieherinnen und Erziehern und von pädagogischen Expertinnen und Experten von LIFE e.V., die sich auf modernen Unterricht und Medien spezialisiert haben.

Durch den Bau der multimedialen Lernwerkstatt entsteht ein wichtiges Bindeglied zwischen Unterricht und Freizeit. Projekte, die in der Schule begonnen wurden, können in der Freizeit fortgesetzt werden. Sie bilden ein Gegengewicht zum passiven Fernseh- und Medienkonsum. Eine aktive, lernorientierte Nutzung digitaler Medien schafft Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg und eine bessere Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft.

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Die einzelnen Projekte der Lernwerkstatt sollen keinen abstrakten „Bildungsinhalt“ haben, sondern eine wirkliche Hilfe zur Lösung alltäglicher

Fragen sein. In der Lernwerkstatt wird das forschende, wissenschaftliche und experimentelle Lernen unterstützt. In Verbindung mit dem Einsatz digitaler Medien werden Kompetenzen zur Lösung konkreter Probleme entwickelt, die auch nachhaltige Bildungsprozesse zur Folge haben sollen.

Im Mittelpunkt des pädagogischen Konzeptes steht auch die Sprachförderung - durch den Austausch mit anderen, durch das Dokumentieren von Erkenntnissen und Ergebnissen wird die Sprachkompetenz nachhaltig gefördert. Darüber hinaus werden soziale Kompetenzen wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, aber auch Hilfsbereitschaft entwickelt. Viele lernen, dass es sich lohnt, „am Ball“ zu bleiben. So wird das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen gestärkt, ihre Arbeit wird wertgeschätzt und durch die Einbeziehung der Eltern bekommen Lernen und Bildung einen ganz neuen Stellenwert. Außerdem können Schülerinnen und Schüler wie Eltern die Erfahrung machen, dass man in der Schule für das Leben lernen kann.

Zu dem Konzept der Lernwerkstatt gehört eine kontinuierliche Elternarbeit. Gut angenommen werden von Eltern Kurse, in denen sie selbst ausprobieren können, wie ihre Kinder in der Lern-



Steinforschungen © LIFE e.V.

Bezirk

Neukölln von Berlin

Projektanschrift

Hans-Fallada-Schule
Harzer Strasse 73
12059 Berlin

Trägerschaft

Bezirksamt Neukölln von Berlin
GB II Bildung, Kultur und Sport

Pädagogisches Begleitprojekt

LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e.V.
Rheinstr. 45/46
12161 Berlin

Förderzeitraum

2009 bis 2013

Gesamtkosten 2.596.828 €

Davon EFRE-Mittel 1.064.825 €

Kontakt

Bezirksamt Neukölln von Berlin
GB II Bildung, Kultur und Sport
Boddinstraße 34
12053 Berlin

Alexander Scharries

Telefon 030 / 90239 2565

E-Mail alexander.scharries

@bezirksamt-neukoelln.de

werkstatt arbeiten. Parallel zur pädagogischen Arbeit werden Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher schulintern und -extern fortgebildet. Alle bearbeiteten Projekte werden fortlaufend dokumentiert.

UNTERSTÜTZT WERDEN BESONDERS DIEJENIGEN, DEREN CHANCEN DURCH PERSÖNLICHE LEBENSUMSTÄNDE EINGESCHRÄNKT SIND, DAMIT AUCH DIESEN DER ÜBERGANG VON DER SCHULE IN EINE AUSBILDUNG UND ANSCHLIESSENDE BESCHÄFTIGUNG BESSER GELINGT.



Ich und mein Team haben experimentiert. Man kann aus einem ganzen Teller mit dem Spiegel zwei Teller machen. Oder aus einem halben Teller kann man einen ganzen Teller machen.

Ilyda, 4a - Spiegelungen

Wir haben herausgefunden, dass die kurvigen Bauklötze die Kugeln nicht so beschleunigen wie die geraden Bauklötze. Ich glaube, die großen Kugeln sind langsamer als die kleinen. Ich habe auch herausgefunden, dass die Kugel schneller ist, wenn man sie von einem Gefälle rollen lässt.

Denis, 6a - Kugelbahnen

KOOPERATIONEN

Durch die Zusammenarbeit mit Kitas, Stadtteilmüttern, Seniorenhaus Harzer Straße, VHS und Jugendeinrichtungen lernen die Jugendlichen, wie sie mit ihren Erfahrungen und ihrem gewonnenen Wissen auch andere Menschen und Institutionen im Quartier unterstützen können.

NACHHALTIGKEIT

Die Idee des Projektes „eXplorarium“, Lernen mit neuen Medien mit dem sachbezogenen und entdeckenden Lernen zu verknüpfen, wird weiter fortgesetzt. Lernwerkstatt-Arbeiten werden im Klassenraum fortgeführt, können während der Freizeit weiter bearbeitet werden und erhalten so das Interesse wach. Auch für Eltern wird es weiterhin zahlreiche Angebote geben. Umfangreiche Fortbildungen des pädagogischen Personals gehören ebenso zur Weiterentwicklung des Projektes wie die Qualifizierung von außerschulischen Partnern. Angeregt durch dieses Projekt sollen auch weitere Lernwerkstätten an Neuköllner Schulen entstehen, zum Beispiel auf dem Campus Rütli.

KONKRETE ERGEBNISSE

- Von den 520 Schülerinnen und Schülern der Hans-Fallada-Schule haben bisher in 32 Lernwerkstattkursen 544 Kinder mitgearbeitet. Die Zahl ergibt sich aus Mehrfachteilnahmen.
- Von den 56 Lehrkräften der Schule haben bisher 28 in der Lernwerkstatt gearbeitet, von den 28 Erzieherinnen und Erziehern bisher 9. Fortbildungen wurden von 22 Lehrkräften und 8 Erzieherinnen und Erziehern wahrgenommen.
- 73 Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 7 bildeten fünf Forschungsgruppen, die in drei bis vier Monaten wöchentlich etwa drei Stunden ihre Projekte erforschten und bearbeiteten. Die Forschungsprozesse und -ergebnisse wurden jedes Mal in einer Abschlusspräsentation vor geladenen Gästen vorgestellt.

TRÄGERSCHAFT

Die Trägerschaft der Baumaßnahmen liegt beim Bezirksamt Neukölln von Berlin, das für die Umsetzung und Koordination der baulichen Arbeiten verantwortlich ist. Für das pädagogische Begleitprojekt zeichnet der Verein LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e.V. verantwortlich. Die unabhängige und gemeinnützige Organisation ist seit 1987 aktiv und engagiert sich lokal, regional, bundesweit und internationaler Ebene für Bildung, Umwelt und Chancengleichheit.

Stand: 11/ 2025

Layout: BSM mbH

Texte: Projektträger, redaktionelle Bearbeitung durch BSM mbH

Bild oben: Kugelbahnen © LIFE e.V.

Titelbild: Kreiselforschungen © LIFE e.V.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

BiQ
Bildung im Quartier

**ZUHAUSE
IN BERLIN**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

B

